

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich wünsche allen, die die Kundgebung
heute hier besuchen, einen schönen Tag
der Arbeit an diesem 1. Mai!

Für mich und bestimmt viele von Euch symbolisiert der 1. Mai die Anstrengungen und Opfer, die für die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gebracht wurden.

Insbesondere im 20. Jahrhundert haben die Gewerkschaften viel für ihre Mitglieder und die Arbeitnehmer insgesamt erkämpft,
darunter eine 35-Stunden-Woche,
einen Anspruch auf 30 Tage Urlaub,
Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie ein faires Entgelt.

Uns bei Blohm+Voss geht es gerade schlecht.

300 Mitarbeiter sollen gehen.

Das sind 300 Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien, die betroffen sind.

Schuld daran sind aber nicht die
Mitarbeiter, obwohl sie gerade wieder die
Fehler des Managements der vergangenen
Jahre ausbügeln sollen.

Die Mitarbeiter,
die nun gehen sollen,
haben jahrelang engagiert und hart für
den Erfolg und den guten Ruf von
Blohm+Voss gearbeitet;

die Entlassung ist der Dank.

Im Sinne des heutigen Tages ist das aber nicht das Schlimmste.

Lürssen fordert von den restlichen 700 Mitarbeitern,
die bleiben dürfen,
weitere Opfer.

Uns ist angekündigt worden, dass auf Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Zuschüsse verzichtet werden soll.

Überhaupt soll auch das Entgelt der Kolleginnen und Kollegen reduziert werden, das sie sich durch ihre hohe Qualifikation und jahrelange Betriebszugehörigkeit erarbeitet haben.

Natürlich fordern wir Sicherheit für unsere Arbeitsplätze.

Wir fordern den Erhalt der für uns besten Werft der Welt und des Standortes Blohm+Voss.

Aber wir fordern auch, dass die hart erkämpften Tarifverträge –
und das gilt natürlich in erster Linie für Entgelt und Sonderzahlungen –
unangetastet bleiben.

Denn das,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
haben wir und viele Kollegen vor uns
zurecht mit Streiks und in harten
Tarifverhandlungen erkämpft;

und gute Arbeit gibt es nun mal nicht
umsonst, nicht geschenkt und nicht für
einen Appel und ein Ei.

**Dafür müssen und werden wir uns
einsetzen –
hoffentlich auch weiter mit Eurer
Unterstützung.**

Wir werden nicht kampflos aufgeben und nicht alles hinnehmen, wie Lürssen es wahrscheinlich von uns erwartet.

Für den Kampf um unsere Arbeitsplätze bitten wir weiter um Eure Solidarität und um Eure Unterstützung.

Lasst bitte nicht zu, dass Blohm+Voss untergeht.

Und jetzt lasst uns gemeinsam weiterfeiern!

Vielen Dank.